John Handley, J. E. Burgess. — Wm. H. Fuller, Cassirer.

Die Merchants und Mechanics' Bank,

von

SCRANTON, PA.,

No. 420 Lackawanna Avenue.

Gegenwärtiges Kapital, - - - - - - - $ 50,000.00
Ueberschuß zur Sicherheit der Depositoren, - - - - - $300,000.00

Händler in Verein. Staaten und Staatspapieren, Aktien und anderen Sicherheiten.
Gold und Silber gekauft und verkauft.
Coupons ausbezahlt oder kollektirt.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent per Jahr,

m täglichen Ueberschuß, wie er in unsern Büchern jeden Nachmittag um 3 Uhr steht — ausschließ b des Tags der Deponirung und Zurückziehung—und jährlich kreditirt.

Wechsel verkauft auf New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Schottland, Irland er Schweiz und allen Theilen Europa's.

Noten diskontirt gegen gute Sicherheit oder verantwortliche Indossenten gegen gewöhnlich Gebühren, für alle regelmäßigen Depositoren.

Collektionen werden bei den Ver. Staaten und bei Privatleuten und Geschäftsfirmen an allen ugänglichen Orten hier und in allen Theilen Europa's zu den billigsten Gebühren gemacht. Auszahlungen am Tage der Collektion zu dem gewöhnlichen Wechselkourse.

Interessen bezahlt auf alle Depositen.

Geld, per Expreß zur Deponirung gesandt, wird gebucht und ein schriftlicher Ausweis darüber mit zurückgehender Post geschickt.

Sechs Prozent Interessen auf Zeitdepositen für sechs Monate und aufwärts.
Fünf Prozent auf Zeitdepositen für vier Monate und aufwärts.
Checkbücher werden auf Verlangen gratis verabreicht.

Oeffnet um 9 Uhr Morgens. Schließt um 3 Uhr Nachmittags.

Winton und Tunstall,

Ecke Lackawanna & Wyoming Avenue.

Dry Goods für Baar.

Teppiche (Carpets), Oeltuch, und Federn von lebenden Gänsen von der Ostküste. Großer Vorrath von Kleiderstoffen, Broche-Pairley und wollene Shawls. Spezielle Hinweisung wird gemacht auf das

Buffalo Fabrikat schwarzer Alpacas,

on denen wir einen umfangreichen Vorrath haben. Uebertrifft den importirten in Farbe und Güte.

Burlock's Diamond Hemden

können wir billiger als irgend eine andere Firma liefern. Nach Maß angefertigt und garantirt.

Singer's „Familien Nähmaschine."

(Aus der New-York „Tribune", 26. Jan. 1866.)

Die neue und bedeutend verbesserte Familien Nähmaschine, welche nach mehr als zweijährigen Versuchen jetzt vollendet wurde, ist das fünfte von dieser Compagnie dargebotene Erzeugniß. Diese Maschine führt eine feinere Nadel als irgend eine andere, hat vorzügliche Vorrichtungen zum Säumen, Kräuseln, Einfassen, Litzeneinnähen, Bandaufnähen ꝛc., und ist der ausgedehntesten Leistungen fähig. Sie ist ebenfalls einfach, besteht aus wenig Theilen, ist leicht zu behandeln, dauerhaft, sicher und geräuschlos beim Arbeiten, mit einer gleichmäßigen Spannung, bildet ein gefälliges Möbel in jedem Hause und kann Allen aufrichtig empfohlen werden, die sich mit diesem modernen Hausgeräth versehen wollen.

Muster von allen Gattungen der Maschine und von den wunderbar feinen darauf genähten Arbeiten können stets in Augenschein genommen werden in dem Lokale von Winton u. Tunstall, Ecke der Lackawanna und Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Wir verkaufen diese Nähmaschinen auf monatliche Abschlagszahlungen und geben Instruktionen zur Erlernung des Nähens auf denselben. Charles Kaiser, deutscher Operator.

Es wird im Geschäft deutsch gesprochen. Scranton, 21. Mai 1868—ba

---

Große Aufregung!

Einem geehrten Publikum hiermit die Anzeige, daß ich meinen gänzlichen

Wintervorrath

unterm

Kostenpreise

verkaufe, um Raum für meine Frühjahrswaaren zu gewinnen.

Galland's Arcade!

317 Lackawanna Avenue,
gegenüber der 2. National Bank.

Zweiggeschäft:
Ecke der Penn Avenue und Lindenstraße.

Um gütigen Zuspruch bittet
Jakob Galland.

Damen, sehet hier!

Die feinste Auswahl von

Damenschuhen

jeder Art und Beschreibung in der Stadt. Wir verzichten darauf, die Brennung der einzelnen Arten anzuführen, sondern erklären einfach, daß wir alle Sorten Damenschuhen, Stiefelletten, Zeugschuhe u. s. w. auf Vorrath halten und was wir nicht haben, wird in kürzester Frist und zu dem billigsten Preise gemacht.

Kinderschuhe

halten wir stets auf Lager und sind dieselben von vorzüglichster Qualität bei niedrigen Preisen.

Als eine Spezialität meines Geschäfts widme ch mich der Fabrikation von

Herren-Stiefeln,

und ich mache Stiefeln von französischem Kalbeder zwei Dollars billiger, als irgend ein Geschäft in der Stadt.

Ich halte nur Waaren erster Klasse. Sprecht or und prüft meine Waaren. 10mj70

C. A. Heermans,

Verkaufslokal:
319 Lackawanna Avenue.

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

unterm

Ames', Old Colony und Rowland's

Schaufeln,
Handwerksgeschirr,
Kutschen-Bolzen,
Farben, Oel, Terpentin,
Alkohl und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkühler,
Oefen und Blechwaaren,

Fensterglas zu Fabrikpreisen.

Scranton, 1. Juli 1869.

J. A. SCRANTON,

Buch- & Accidenz-Drucker,

Buchbinder

und

Schreibbücher-Fabrikanten,

No. 322 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Ferner:

Herausgeber des täglichen und wöchentlichen

"Republican."

Scranton, Pa.,

welcher die größte Verbreitung im Innern des Staates besitzt. 18f9,1f

---

William F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wm. F. Kiesel & Co.,
Wechsel-,
Passage- und Speditions-Geschäft,
zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool ꝛc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Wechsel auf alle Hauptplätze Europa's.

Auszahlungen durch die deutsche Post.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe ꝛc. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wm. F. Kiesel u. Co.

Wir streben nach Gefallen!

OWEN'S Atelier,

(früher Brownell's)

„Marble Block,"

224 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Da ich kürzlich das photographische Atelier von D. K. Brownell käuflich erstanden habe und das Geschäft schon eine Reihe von Jahren mit Erfolg führte, so bin ich im Stande, Bilder jeder Art anzufertigen, wie

Visiten-Karten, Ferrotypes,
Ivorytypes, Ambrotypes,
Stereoscope, Kaiser-Karten.

Besondere Aufmerksamkeit verwende ich auf die Porzellan Bilder, welche in großer Schönheit angefertigt und an Klarheit und Pracht von keinem anderen übertroffen werden.

Kommt und besehet die Proben.

Unsere Karten-Bilder sind in einer Weise ausgeführt, welche in diesem Theile des Staates nicht erreicht wird. Brillanz und Klarheit kennzeichnen sie alle als erste Klasse Arbeit. Ein Besuch überzeugt Jedermann.

Ein getreues Bild garantirt.

Kindern jeden Alters wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet, doch sollten deren Bilder zwischen 10 und 2 Uhr genommen werden.

Photographien,

vom Kleinsten bis zur Lebensgröße, colorirt mit Oel, Pastell, Wasser oder Indien-Farbe, vom Leben oder von alten Bildern copirt.

Alle Platten werden aufgehoben und können davon jederzeit Abzüge gemacht werden. Aufträge per Post werden pünktlich effektuirt. Das gewünschte Bild muß genau beschrieben werden.

Alle photographische Bilder werden gegen geringe Kosten colorirt.

Damen sollten keine blatzrothe, blaue oder purpurne Kleider tragen, da sie sich hell abnehmen. Im Empfang- und Auftrittzimmer ist stets eine Dame zur Hilfeleistung anwesend.

Bilder von Kranken und Todten werden im Hause genommen.

Ansichten von Gebäuden oder anderen Sachen werden zu den billigsten Preisen und sehr gut aufgenommen.

Sowohl bei hellem wie auch bei trübem Wetter werden Bilder genommen.

Albums, Rahmen und Quasten in großer Auswahl und billig.

3f70 J. G. Owen, Photographist.

Billige Kohlen!

Unterzeichneter empfiehlt hiermit seinen Landsleuten seine Kohlen bester Qualität zu folgenden billigen Preisen:

Lump Kohlen	$3.00
Chestnut „	3.00
Stove „	3.25

Orders können hinterlassen werden bei Hrn. John Appert, Frank Kiefer, Jakob Kunz und bei mir selbst, und finden prompte Berücksichtigung.

3f3m Philip Hartmann,
Petersburg.

Große Preis-Ermäßigung
in

Ellenwaaren

bei

Gebr. Orr.

Wir vergrößern unseren Vorrath stets und besteht derselbe aus einem Departement für

Kleiderstoffe,
Leinenwaaren,
Spitzen und Bänder,
Fancy Goods.

Wir machen ferner unsere verehrten Kunden darauf aufmerksam, daß wir stets eine große Auswahl billiger Waaren von unserem Agenten in New-York zugesendet erhalten, welche entweder durch Wasser beschädigt oder bei Fallissementis großer Häuser billig aufgekauft wurden. Wi lassen unseren Kunden den Vortheil unserer ausgedehnten Verbindungen nach allen Theilen Ostens zukommen.

Von fertigen Kleidern,
für Herren und Knaben

besitzen wir einen ausreichenden Vorrath, um jed Anforderung zufrieden stellen zu können und verkaufen billiger als sonst ein Geschäft.

Es wird deutsch im Geschäft gesprochen.

Gebr. Orr,

1768 Lackawanna Avenue, nahe Penn.

Germania

Lebens Versicherungs Compagnie.
zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$ 770,000 00
Jahrliches Einkommen	1,500,000 00
Versicherungen	27,150,000 00

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$ 500,000 00
Ueberschuß,	568,621 78
Total Vermögen	$ 1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen. **M. Gehen,**

22.1f Office: Pittston Avenue, Scranton.

Stellegesuch.

Der Gesuchsteller wünscht eine Stelle in einem der hiesigen oder auswärtigen Hotels als Stewart oder Clerk zu erhalten.

Durch jahrelangen Betrieb dieses Geschäftszweiges in fremden Landen wurde ich, außer der deutschen Sprache, auch der englischen, spanischen und italienischen vollkommen kundig.

Jedoch nur solche Geschäftsleute, die ihre Untergebenen nach deren Leistung und Aufführung zu schätzen wissen, werden ersucht, ihre Adresse einzusenden. Ueberhaupt eine Stelle mit einer annehmbaren Existenz wird gesucht.

Man adressire „Gesuchsteller," Post Box 119, Scranton, Pa. 23b9

Stadt und Staat.

Das „Scranton Wochenblatt" erscheint jeden Donnerstag und kostet jährlich $2.00 und halbjährlich $1.00, im Voraus zahlbar. Es hat eine größere Verbreitung als irgend ein anderes deutsches Blatt in Luzerne County.

Anzeigen werden zu den festgesetzten Preisen angenommen. Gewöhnliche (temporäre) Anzeigen müssen vorausbezahlt werden; Contrakte für halbjährliche oder jährliche Anzeigen je nach Uebereinkommen, und letztere werden so lange fortgesetzt, bis sie abbestellt werden.

Anzeigen und Bekanntmachungen, zur Publikation im „Wochenblatt" bestimmt, sollten Dienstag Vormittags eingereicht werden, um denselben Aufnahme zu sichern.—Größere Einsendungen müssen schon Montags eingereicht und mit zehn Cents die Linie bezahlt werden. — Berichte über allgemeine Neuigkeiten werden unentgeltlich aufgenommen.

Job-Arbeiten aller Art, in deutscher und englischer Sprache, werden pünktlich und gut angefertigt. Auf diesen Zweig des Geschäftes lenken wir besonders die Aufmerksamkeit deutscher Geschäftsleute, indem es unser Bestreben sein wird, in solchen Arbeiten keiner anderen hiesigen Druckerei nachzustehen.

Eine Bitte. Diejenigen Leser, welche für Subscription, Anzeigen oder Job-Arbeiten im Rückstande sind, werden freundlichst ersucht, auch wieder einmal des Druckers zu gedenken und ihm sein sauer Erworbenes nicht länger vorzuenthalten.

Wir werden mit Nächstem eine Liste der säumigen Schuldner im „Wochenblatt" veröffentlichen und solche, welche Eigenthum besitzen und nicht bezahlen, gerichtlich belangen. Vor der anderen Klasse können wir das Publikum nur warnen, denn wo Nichts ist, da hat selbst der Kaiser das Recht verloren.

Feuer. Ein dem Jonathan Green gehörendes Haus nahe Lloyd's Hotel gerieth in der Samstag Nacht in Brand und wurde theilweise zerstört. Die Nachbarn rissen einen Theil der Angebäude ein und retteten dadurch das Hauptgebäude.

Scranton Turnverein. Das Eintrittsgeld für aktive und passive Mitglieder ist in der Versammlung am vorletzten Sonntag auf drei Dollars erhöht worden, auch wurde beschlossen, das Bezirkturnfest eine Woche nach Pfingsten (am 11., 12. und 13. Juni) dahier abzuhalten. Das Programm und alles Nähere wird später bekannt gemacht. Bahn frei!

Vermischtes.—Die Reise per Eisenbahn von Scranton nach San Francisco, Cal., kostet $139.60.

— Von vielen einflußreichen Zeitungen des Landes wird den Posten der G. A. R. der 29. Mai als Dekorationstag für die Gräber gefallener Kameraden anempfohlen. Andere sträuben sich jedoch dagegen weil der Tag ein Sonntag ist. Wir glauben, daß ein Sonntag der passendste Tag zu einer solchen Feier wäre.

— Unserem jungen und tüchtigen deutschen Advokaten, Hrn. F. W. Günster, wurde am Samstag die Copirung der Assegmentlisten und Anfertigung der Duplikate für die Collektoren von den Commissioners für $175 zugesprochen.

— Im Pine Brook Schacht ereignete sich am Donnerstag eine Feuer-Dampf Explosion, wodurch mehrere Arbeiter leicht verbrannt wurden.

— Herr Charles Dippre, Vormann im Modellshop der Dickson Fabrik, starb letzte Woche nach kurzer Krankheit. Die hiesigen Odd Fellows, deren Mitglied er war, nahmen in großer Anzahl an seinem Begräbniß Theil.

— In der Mittwoch Nacht gegen 9 Uhr wurde ein Mann Namens J. H. Pites, von Oxford, N. J., in der Lackawanna Avenue niedergeschlagen und angeblich um $145 in Geld und einen Check von $150 beraubt. Die Sache ist möglich, aber höchst unglaublich.

— In unserer letzten Nummer erschien eine Notiz, daß eine deutsche Frau, Namens Schultz, bei Tobyhanna wohnhaft, neulich von vier Kindern entbunden worden sei. So unglaublich der Bericht schien, ist er nichtsdestoweniger vollkommen wahr. Der Vater der Kinder, die sämmtlich kurze Zeit nach ihrer Geburt starben, brachte deren Leichen am Freitag hierher und ließ in Owen's Atelier eine Photographie davon nehmen. Die Mutter der Kinder soll bereits wieder auf und im Stande sein, ihren Geschäften nachzugehen.

— Ein Monument zum Andenken an die gefallenen Unionskämpfer will der hiesige Posten der G. A. R. errichten. Col. Sanderson hat zu dem Zweck eine Lotte auf seinem Kirchhofe gratis angeboten.

— Die hiesigen drei Tageblätter fahren fort, sich in höchst ungemüthlicher Weise gegenseitig zu beschimpfen. Nach unserer Meinung hat ein Editor kein Recht, seine Leser mit solchen Streitfragen zu regaliren. Wenn Jeder vor seiner eigenen Thüre kehrte, würde er vollständig zu thun haben.

— Ein Verläumdungsprozeß ist gegenwärtig hier im Gange, in den hauptsächlich Mitglieder der hiesigen Methodist Episcopal Gemeinde verwickelt sind. Derselbe entstand aus der Aeußerung eines Mitgliedes, daß eine gewisse Frau eine feile Dirne sei. Die Verhandlungen erregen großes Interesse und werfen ein trauriges Licht auf alle Betheiligten, ob vornehm oder gering. Wenn alle derartigen Fälle vor die Oeffentlichkeit kämen, so würde sich Niemand mehr darüber verwundern, denn sie sind zahlreich, wie der Sand am Meere.

— Eine große Glasscheibe in dem neuen Gebäude von John S. Ruple wurde letzte Woche durch Bösewichte eingeworfen und total zerstört. Drei Löcher an verschiedenen Stellen waren darin und ebensoviele Steine wurden im Store gefunden. Die Scheibe kostete neu beinahe $300 Dollars. Von den Schuften hat man keine Spur.

— P. C. Carling, früher Clerk in der 2. National Bank dahier, starb am vorletzten Mittwoch nach kurzer Krankheit. Es war ein tüchtiger und allgemein geachteter junger Mann.

—An den Schatzmeister von Plymouth Borough wurden in zwei Tagen von Betrunkenen Strafen im Betrage von $35 einbezahlt. — Wenn in Scranton alle Strafen von den Aldermännern an den Schulfond abgeliefert würden, so bliebe wenig Schulsteuer zu bezahlen.

— Der vergangene Dienstag war der 51. Jahrestag der Gründung des Odd Fellow Ordens und aus Anlaß desselben feierten ihn viele Logen durch Gebet und Danksagung.

Seit mehreren Wochen war der Druck am „Wochenblatt" nicht so sauber und deutlich, als wünschenswerth. Es ist uns versprochen worden, daß dies nicht wieder vorkommen soll und die Leser werden uns daher entschuldigen.

— Der neue Schacht der D., L. u. W. R. R. Co., nahe dem früheren Jiffin Eigenthum, am Wege nach Dunmore, stürzte am Mittwoche ein und begrub den Aufzugsapparat und das Gebäude mit. Die fünf Männer, welche unten arbeiteten, waren glücklicherweise kurz vorher aufgestiegen, so daß keine Verletzung zu berichten ist.

— Mit dem Eintritt des Frühjahres gibt sich hier ein eifriges Bestreben kund, Gebäude, Seitenwege u. s. w. in guten Zustand zu setzen. Eine große Anzahl der letzteren wurde seit zwei Wochen reparirt und viele neu gelegt. Warum wird die Verordnung, welche die Errichtung hölzerner Gebäude innerhalb bestimmter Grenzen verbietet, nicht in Kraft gesetzt? Seit der Passirung der genannten Verordnung ist an der Wyoming Avenue ein großer Stall in die Höhe gegangen.

— In Luzerne County sind 31 Temperenzlogen, alle angeblich in blühendem Zustande.

— Der Ball des „Scranton Liederkranz" am Montag Abend war gut besucht und verlief, wie alle bis jetzt veranstalteten Festlichkeiten desselben, in reinster Harmonie. Kiefer's Halle war in wirklich prachtvoller Weise dekorirt, was zum Glanz der Feier wesentlich beitrug. Die Wände des Saales sind mit feinen Tapeten geziert, welche säulenartig emporsteigen; die freien Felder in den Zwischenräumen werden mit hübschen Bouquets ausgefüllt und auch an der Decke noch vielfache Zierrathen angebracht worden, so daß die Halle, wenn fertig, alle andern an Glanz übertrifft.

— In der regelmäßigen Sitzung des Bauvereins No. 3 am Montag Abend wurden 16 Anlehen zu folgenden niedrigen Prämien versteigert: drei zu 28½ und dreizehn zu 29 Prozent Prämie per $100. Bei den hierauf folgenden Nominationen wurden die folgenden Herren nominirt:

Präsident: N. G. Goodman, D. Ackermann, N. Krämer.

Vize-Präsident: Jos. Grieser, Wm. Kehren, Schürholz, J. Zeidler.

Schatzmeister: John Armbrust, Jos. H. Günster.

Sekretär: Chas. F. Keller, Jakob Frick.

Direktoren: D. Ackermann, Wm. Kehren, J. Horn, Michael Ammann, J. Zeidler, J. Armbrust, J. Klein, Jakob Frick, Schürholz, A. Ricke, P. Rohling, S. Straub, Bockroth, J. Lipschütz, Herrman Mohr, Fr. Wagner.

Hoffentlich erscheinen die Mitglieder am Wahlabend zahlreicher, als es bei der Nomination der Fall war.

— Herr William Breck, einer der ältesten Einwohner von Scranton, starb in der Nacht vom Montag auf Dienstag.

Recht gemüthlich und in seiner Art vielleicht einzig war das Fest, welches Hr. Geo. Grambs am vorletzten Mittwoch Abend zur Feier seines 43sten Geburtstages in der Harmonie Club Halle veranstaltet hatte. Die Gesellschaft war klein, aber so recht zu einander passend. Dillers Musikchor brachte Hrn. Grambs im Laufe des Abends ein Ständchen und nahm für kurze Zeit an der Feier Theil. Die Pausen füllte Herr Julius Schunk durch Musik aus, in dem wir einen sehr begabten Pianospieler kennen lernten. Herr Chas. E. Lutz brachte dem Jubilar den offiziellen Toast aus und überreichte ihm im Namen der Gäste einen massiven silbernen Becher. Der Empfänger war sichtlich überrascht und gerührt und dankte in kurzen Worten. Speeches, Toaste und Gesangsvorträge wechselten mit einander ab und daß die Gäste auch außerdem ein Uebriges leisteten, dafür legten die zahlreichen geleerten Flaschen aus dem Keller des Hrn. Chas. Robinson Zeugniß. Kurz, „allgemeine Heiterkeit" war die Parole.

— Die Leiche des unbekannten Mannes, der vor etwa zwei Wochen von der Dodgetown Brücke in den Lackawanna fiel und ertrank, wurde am Dienstag nahe Slocums Flat im Gebüsch am Uferrand gefunden.

Wilkesbarre. — Von der alten Reichard'schen Brauerei stehen nur noch einige Reste, indem die Backsteine zum Bau der neuen verwendet werden sollen, deren Fundament rasch seiner Vollendung entgegengeht. Die Produktivität der neuen Brauerei soll 170 Barrels per Tag sein und kann mit Leichtigkeit auf 200 Barrels erhöht werden. Auch das neue Wohnhaus an der Ecke von River und Union Straße macht gute Fortschritte.—Sämmtliche Zeitungen der Stadt sind zu Gunsten des Verkaufs des alten Kirchhofes und man glaubt, daß eine Mehrheit dafür erzielt wird. — Col. Schlümbach verkauft schon seit einiger Zeit Easton Lagerbier und ist die Nachfrage darnach sehr stark. —Jetzt, da das 15. Amendement in Kraft ist, machen die Demokraten dahier ebenfalls Anstrengungen, sich der Negerstimmen zu versichern, indem sie ihren schwarzen Brüdern Aemter in Aussicht stellen. So ist der Neger Henry C. Hill als Wegeaufseher ernannt worden und man spricht ferner davon, daß ein anderer Neger, Jim Davenger, als Candidat für Gehülfsrichter auftreten würde. Jetzt müssen die Deutschen vollends bei der Aemtervertheilung zurückstehen, denn bis die Amerikaner, Irländer und Neger befriedigt sind, bleibt für die Deutschen Nichts mehr übrig. — Der Wilkesbarre Turnverein scheint an der Schwindsucht zu laboriren, wenn man den Andeutungen des „Volksfreund" Glauben schenken darf. Der Scranton Turnverein hingegen zählt etwa 45 gute Mitglieder und besitzt ein baares Capital von über $450. Wenn der Wilkesbarre Turnverein die radikalen Parteiklepper unschädlich machte und solche Mitglieder, die nicht aktiv sind, vom Stimmrecht ausschließen würde, könnte ein erfreuliches Wachsthum nicht ausbleiben. — Für das Markthaus sind bis jetzt über $24,000, und für den Driving Park Fond $15,000 gezeichnet.—Crawford, der Mörder von Carmichael, hat sich des Todtschlags schuldig bekannt. — Col. Schlümbach ist zum Gehülfs-Inspektor der nördlichen Division der G. A. R. ernannt worden und ist die Auswahl eine vorzügliche zu nennen.—Die Wilkesbarre Kohlen und Eisen Co. beabsichtigt, in Bälde einen neuen Kohlenschacht auf dem Rolling Mill Hügel zu senken. In einer Tiefe von 700 Fuß hofft man auf die Baltimore Kohlenader zu stoßen.

Jury-Liste. Die folgenden Geschworenen wurden am Samstag gezogen, um im Maitermin der Scranton Mayors Court zu dienen. Wo eine Ziffer beigefügt ist, deutet dieselbe die Ward, in welcher der Juror wohnt, an.

Grand Jurors.

Thomas Griffin, 2. Ward; Wm. Burns, 1.; W. Olmstead Richards, 8.; Benjamin Hughes, 8.; Benjamin Jones, 7.; William Yeager, Madison; S. M. Nash, 8; N. Fitch, 1.; John Benore, 6.; W. J. Hannah, 7.; Thomas Reese, 3.; Edward Early, 7.; Frank Bryant, 1.; Edward Mellon, 8.; H. S. Pierce 8.; J. N. Gardner, 4.; George Merritt, 6.; Michael O'Boyle, 9.; Michael Miller 12.; Hugh Durkin, 12.; O. T. Johnson, Dunmore, Peter McDonough, 3.; Frederick Richards, 6.; J. O. Williams, Jefferson.

Traverse Jurors—Erste Woche.

Wm. E. Geddes, 2. Ward; John Bowman, 10.; Thos. Moore, 8.; Peter C. Powell, 4.; A. C. Cary, 4.; Isaak F. Fuller, 8.; Henry Vancamp, Madison; John Coulter, 2.; Geo. Cooper, 5.; Patrick Winn, 7.; T. F. Hunt, 9.; Michael Farrell, 7.; Wm. F. Kiesel, 12.; James Armstrong, 7.; Thomas Watkins, 5.; Joseph Gillespie, 2.; Owen O. John, 4.; A. C. Hayes, 2.; A. S. Washburn, 5.; John Furguson, 7.; Wm. W. Gifner, 2.; Michael Nolan, 6.; Charles Schadt, 8.; Jay Knickerbocker, Madison. David Jones, 7.; David P. Barton, Dunmore; Jenkin Nichols, 8.; Samuel Dolph, 9.; John O'Donnell, 7.; Edward Dolph, Dunmore; James Lockien, Jefferson; Patrick Calahan, 5.; Stephen Rudolph, 6.; Ed. Simpson, Madison; Geo. L. Dickson, 8.; Patrick Cawley, 2.

Zweite Woche.

Edward Roberts, 3. Ward; Martin Glynn, Dunmore; Jonathan Apgar, Dunmore; Anthony Philbin, 12.; Isaak Richards, 3.; J. W. Lanning, 5.; John Carroll, 3.; John O'Riley, 3.; Samuel Blair, 2.; John Williams, 5.; James Bryden, Dunmore; John T. Walsh, 7.; Wm. Edwards, 1.; John Morgan, 3.; Michael Roach, 3.; Freeman Moore, 11.; Alexander Hopkins, 2.; Louis Engel, Dunmore; Irwin Ives, Madison; Henry Whitmore, 9.; D. J. Smith, Dunmore; Louis Gebra, 5.; J. G. Phelps, 8.; Henry Griffin, 3.; Jakob Fritz, 7.; Asa Gobb, Jefferson; Jas. Blair, 8.; Thomas McNicholas, 5.; Geo. Krotzer, Madison; John D. Boyle, Dunmore; John Reed, 5.; Walter W. Winton, 8.; J. S. Fitch, Dunmore; Geo. M. Black, Dunmore; Wm. Gaughlin, 3.; Alexander Stuart, Dunmore.

— Martin Stahl's Lunsch bei seiner Eröffnung am Samstag war der feinste, der noch je hier gegeben wurde und der Zuspruch bis um Mitternacht ein zahlreicher. Wer dort war, weiß, daß dies die reine Wahrheit ist und wer nicht dort war — nun, dem wollen wir den Mund durch Aufzählung der Gerichte nicht wässerig machen.

— Die Gesellschaft der Pennsylvania Reserven versammelt sich am 17. Mai in Lock Haven. Die Generale Meade und Ord werden anwesend sein.

Alexander, der unternehmende Spiegel und Bilderrahmen-Händler, füllt sein Lokal in No. 321 Lackawanna Avenue mit Spiegeln jeden Musters, in der Größe von 40 bei 112 bis 4 bei 5 Zoll; ebenso mit dem hübschesten Assortement von Chromos, das je nach Scranton kam. Auch hat er Verzierungen jeder Art, welche an irgend einer Rahme angebracht werden können. Wer sein Haus verschönern und angenehm machen will, thut am Besten, wenn er nach Alexanders Lokal geht und sich dort genug auswählt, um die Wände zu bedecken. Er hat einen bedeutenden Vorrath von Fenstervorhängen, die er zum Kostenpreise verkauft. Sprecht alle in No. 321 Lacka. Ave. vor. 28ap

Hierher! Nach zweiwöchentlicher Abwesenheit ist Hr. Nettleton soeben wieder aus dem Osten zurückgekehrt mit einem Vorrath von Stiefeln, Schuhen, Reisetaschen u. s. w., welche ihres Gleichen sucht. Er hat im Einkaufen die richtige Zeit abgewartet und die niedrige Goldprämie sich zu Nutzen gemacht und ist natürlich auch Willens, den Profit mit seinen Kunden zu theilen. Wer in seinem Geschäfte vorsprecht und die Waaren prüfet, wird sich von der Wahrheit überzeugen.

Herr Anton Joos besorgt, wie bisher, auch in der Zukunft sowohl neue Arbeit, als auch Reparaturen und wird seinen Freunden und Landsleuten bei ihren Einkäufen gerne behülflich sein.

Vergeßt nicht: die zweite Thüre von Sandersons Bank. 28ap

Hr. M. Rieß, von der Firma M. Rieß u. Co., geht am Samstag wieder nach New-York, um einen frischen Vorrath von Frühjahrswaaren zu kaufen, trotzdem er vor kaum einem Monat mit einem großen Vorrath zurückkam, ein Beweis, daß die Firma billig verkauft, und die Waaren schnell absetzt, und immer frische und geschmackvolle Waaren hat, indem bekannt ist, daß Hr. Rieß einen guten Geschmack für Damen-Artikel hat. Darum, deutsche Freunde, gehet hin, wenn die neue Waare ankommt, 1w

Von dem bekannten, dem Ingenieur- und Bauwesen und der Fabrikation gewidmeten Journale, „Der Technologist," ist soeben die 3. Lieferung erschienen und geben wir nachstehend einen Theil des reichen Inhalts: Schreibtinte, Glycerine, Heizung von Flüssigkeiten durch Dampf, Schwungbrücke, Baukalk, Trockenung von Holz, modernes Theatergebäude, Caisson der East River Brücke, Boote, sympathische Tinten, Eisen-Statistik, Zubereitung von Feuerholz ꝛc., ꝛc. Der Jahrgang kostet $2.00. Das Werk bringt nur Originalartikel und kann durch die „Industrial Publication Company," 176 Broadway, New-York, bezogen werden.

Solche Leser, welche einen Abstecher nach Archbald machen, sollten nicht versäumen, unseren früheren Nachbar, Hrn. C. C. Battenberg, zu besuchen, welcher daselbst das „Manston Hotel" übernommen und im feinsten Style eingerichtet hat. Charley ist als ein tüchtiger Wirth bekannt, der sein Geschäft aus dem ff versteht und sein Platz ist für Landpartheien, Ausflüge von Turn-, Gesang- und andere Vereine außerordentlich passend.

— Der Pittsburg Commercial sagt, daß von den 700 Bills, welche die Gesetzgebung von Pennsylvanien bis jetzt passirt hat, nur 25 eine allgemeine Wirkung haben.

Oel und Farbenstoffe am Reinsten und Billigsten bei 14ap2m
L. S. u. E. C. Fuller.

Man lese dieses nicht!!!—sondern gehe gleich ohne Zeitverlust zum „Bee Hive" Dollar- und Auktions-Store, in Wahrheit der Platz, wo Jeder den vollen Werth für sein Geld bekommt. 1w

Reine Apothekerwaaren und Medizinen zu mäßigen Preisen, bei
14ap2m L. S. u. E. C. Fuller.

Unsere sämmtlichen Freunde und Kunden werden eingeladen, uns in dem neuen Auktions- und Dollar-Store, No. 216 Lackawanna Avenue zu besuchen.
1w A. B. Brown u. Co.

Das „Bee Hive" Auktions- und Commissionshaus wird in einigen Tagen wieder eröffnet, ebenso eröffnen die Eigenthümer dieses Etablissements, die Herren A. B. Brown u. Co., einen Dollar-Store im selben Platz, No. 216 Lackawanna Avenue. 1w

Das neue photographische Atelier in Hyde Park ist am Ende der Straßen-Eisenbahnlinie. Die besten Bilder werden daselbst angefertigt und für Zufriedenheit garantirt. Sprecht bei ihm vor. 14ap70

Ein prachtvolles Assortement von Waaren, Haushaltungsgegenständen ꝛc., welche bisher nicht unter $1.50—3.00 und höher hier am Platze gekauft werden konnten, kann man für $1 per Stück in dem „Bee Hive" Dollar-Store haben. 1w

Tapeten und Wandpapier von allen Mustern und zu jedem Preise bei
L. S. u. E. C. Fuller.
Es wird deutsch gesprochen. 14ap2m

Neuer „Bee Hive" und Auktions-Store! Vergeßt nicht die Nummer: 216 Lackawanna Avenue. 1w

---

Kauft jetzt!—Die Firma „Gebrüder Goldsmith" hat den neulichen Fall des Gold-Agio's benutzt und einen ungeheuren Vorrath von Waaren zu sehr billigen Preisen erstanden. Da aber die Preise in 2—3 Monaten vielleicht noch mehr heruntergehen und wir unseren Vorrath vor der Zeit gern loosschlagen möchten, so verkaufen wir zu wahren Spottpreisen, um Verlusten vorzubeugen. Ueberzeuge dich, lieber Leser, in No. 304 Lackawanna Avenue. 24mj1m

---

Wir empfehlen unseren Lesern und allen denjenigen, welche im Begriff stehen einen Parlor-Ofen zu kaufen, sogleich zu den Gebrüdern Leonard zu gehen. Sie haben die größte und beste Auswahl und verkaufen unter dem Kostenpreise. Man wird dabei profitiren, selbst wenn man den Ofen erst nach Jahresfrist gebrauchen will. Vergeßt nicht den Platz, Gebr. Leonard, gegenüber dem Courthause. 13jr

---

Scranton Sparbank. — Für das Jahr 1870 werden von dieser Bank sechs Prozent Zinsen per Jahr auf alle Depositen, die $1,000 nicht übersteigen, bezahlt — und fünf Prozent bei Summen über diesen Betrag. Alles frei von Regierungssteuern für Depositoren.
27jr6m D. C. Moore, Cassirer.

Fruchtbarkeit des deutschen Volkes.

Deutschland sendet jedes Jahr eine Viertelmillion seiner Kinder in die Fremde und doch vermehrt sich seine Bevölkerung rascher als irgend eine andere Nation in Europa. Deutschland sendet verhältnißmäßig eben so viele Auswanderer nach Australien, wie nach den Ver. Staaten, und liefert außerdem noch fast ausschließlich die ganze Vermehrung der fremdgeborenen Bevölkerung von Algerien und den europäischen und asiatischen Provinzen Rußlands. Zwar kommt auch eine kleine Einwanderung in diesen Ländern aus der Schweiz, doch dieselbe bildet nur einen kleinen Bruchtheil des Ganzen, während Italien beständig einige Einwanderer nach Griechenland schickt. Allein das Gros aller Einwanderung in fremde Länder, mit Ausnahme von Amerika und Australien, wird unleugbar von dem deutschen Volke gestellt. In den russischen Provinzen an der Wolga entstanden zu Ende des achtzehnten Jahrhunders, in sechs Jahren, 169 deutsche Colonien. Dieselben ha